

WIENER SYMPHONIKER

AUFBRUCH!

Die Wiener Symphoniker präsentieren ihr Programm ab Juli 2020

Aufbruch und Rückbesinnung

Die kommende 120. Spielzeit der Wiener Symphoniker steht als erste Amtszeit des neuen Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada gleichermaßen im Zeichen von Aufbruch und Rückbesinnung: Aufbruch in eine neue Ära der Orchestergeschichte unter der künstlerischen Leitung des aus Kolumbien stammenden Wahlwieners Orozco-Estrada, und gleichzeitig Besinnung auf die Wiener Moderne, in der die historischen Wurzeln des 1900 ins Leben gerufenen Klangkörpers liegen. Aus diesem faszinierenden Erbe werden die Wiener Symphoniker ab der Saison 2020–21 verstärkt schöpfen, sind sie doch für die zwischen Spätromantik und Moderne changierende Klangkultur der Jahrhundertwende geradezu prädestiniert: So haben die Wiener Symphoniker in ihrer Frühphase viele der Hauptwerke der Wiener Moderne uraufgeführt und die wichtigsten heimischen und europäischen Vertreter einem breiten Publikum nähergebracht. Inspiriert hat die Gründungsepoche des Orchesters auch seinen neuen, von dem Wiener Design Studio „seite zwei“ entwickelten visuellen Markenauftritt.

Mit dem Antrittskonzert des neuen Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada steht ein ganz besonderer Höhepunkt gleich zu Beginn der Saison 2020–21. Die dabei auf dem Programm stehende Tondichtung „*Ein Heldenleben*“ verweist auf einen weiteren programmatischen Schwerpunkt der Wiener Symphoniker in der Spielzeit 2020–21. So wird sich Andrés Orozco-Estrada in seiner ersten Saison als neuer Chefdirigent verstärkt den großen Orchesterwerken Richard Strauss' zuwenden. Neben dem „*Heldenleben*“ stehen bei späteren Gelegenheiten auch die Tondichtung „*Don Juan*“ und die „*Rosenkavalier-Suite*“ auf dem Programm.

Ein Gegenpol zu der expressiven Klangwelt von Spätromantik und Moderne findet sich in einem weiteren Schwerpunkt der kommenden Saison: Mit der Hinwendung zur Musik Joseph Haydns spüren die Wiener Symphoniker und Andrés Orozco-Estrada den Feinheiten und der delikaten Transparenz der Wiener Klassik nach. Den Auftakt macht die Darbietung seines maßstabsetzenden Oratoriums „*Die Schöpfung*“ im Oktober 2020, und zum Ausklang der Saison ist acht Monate später Haydns *101. Symphonie* mit dem Beinamen „*Die Uhr*“ zu erleben. Dazwischen bekommt das Publikum bei einem neuen, von Andrés Orozco-Estrada moderierten Format „Hauskonzerte“ die Möglichkeit die Arbeit der Musikerinnen und Musiker hautnah nachzuvollziehen.

Die partizipativen „Hauskonzerte“ gesellen sich zu einer Reihe etablierter Konzertformate, mit denen die Wiener Symphoniker für mitreißende und außergewöhnliche Musikerlebnisse in ungewöhnlichem Rahmen sorgen. So wird es in der Saison 2020–21 wieder die Möglichkeit geben, bei „Im Klang“ mitten im Orchester Platz zu nehmen, und auch die kurz-knackigen 19:00-Konzerte „WienerSymphoniker@7“, bei denen auf einen konventionellen ersten Teil ein entspannter und intimer Konzertausklang folgt, finden eine Fortsetzung. Im Juni 2021 schließlich lädt das Orchester gemeinsam mit seinem Chefdirigenten zu einem sommerlichen Proms-Konzert, bei dem sich der Große Saal des Wiener Konzerthauses in die Londoner Royal-Albert-Hall verwandelt.

In einer Reihe von Kurz-Videos unter dem Motto „Entweder – Oder“ stellt sich der neue Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada im Gespräch mit dem Musikjournalisten Axel Brüggemann dem Publikum schon jetzt vor. Sie sind ab sofort unter [wienersymphoniker.at/de/andres-orozco-estrada](https://www.wienersymphoniker.at/de/andres-orozco-estrada) abrufbar.



Konzertbetrieb ab Juli 2020

Die Wiener Symphoniker wollen schon zuvor das Ihrige dazu beitragen, die Wiedereröffnung des Konzertbetriebs zu feiern und dem musikhungrigen Publikum nach dieser langen Durststrecke sichere Musikerlebnisse auch in kleinem Rahmen zu ermöglichen. Aus diesem Grund haben wir eine Vielzahl an außerordentlichen Konzerten für die Monate Juli bis September 2020 aufs Programm gesetzt, und so stehen in den kommenden Tagen einige wirklich schöne Projekte an, die vor wenigen Wochen noch unmöglich erschienen.

Vom 4. bis 6. Juli wird mit Rudolf Buchbinder einer der versiertesten Kenner der Klavierkonzerte Beethovens in die Tasten greifen. An drei aufeinanderfolgenden Tagen wird er alle fünf Klavierkonzerte des großen Wahlwieners zum Besten geben, und die Wiener Symphoniker dabei im Großen Saal des Wiener Konzerthauses vom Flügel aus leiten.

Am 8. Juli tritt mit dem Ersten Gastdirigenten Lahav Shani ein langjähriger künstlerischer Wegbegleiter der Wiener Symphoniker an das Pult des Orchesters. Der gleichermaßen als Konzertpianist gefeierte Shani ist hier auch als Kammermusiker zu erleben: Gemeinsam mit der Ersten Konzertmeisterin Sophie Heinrich und dem Ersten Solocellisten Christoph Stradner wird er Rachmaninows *Erstes Klaviertrio* spielen, bevor er ans Dirigentenpult wechselt, um Werke von Modest Mussorgski zu dirigieren. Dabei werden unter anderem auch die beliebten „*Bilder einer Ausstellung*“ in der meisterhaften Instrumentierung von Maurice Ravel erklingen.

Am 22. August wird das Orchester unter der Leitung des scheidenden Chefdirigenten Philippe Jordan im Festspielhaus Bregenz zu erleben sein. Seit einem Dreivierteljahrhundert verbindet die Wiener Symphoniker eine enge Partnerschaft mit den Bregenzer Festspielen, und so ist es uns eine große Freude auch in diesem besonderen Sommer 2020 für die Bregenzerinnen und Bregenzer zu musizieren. Der im Rahmen der Bregenzer Festtage stattfindende Konzertabend ist den großen Tondichtungen von Richard Strauss gewidmet.

In der darauffolgenden Woche ist dasselbe Programm am 25. und 26. August auch im Großen Saal des Wiener Konzerthauses zu erleben, bevor die Wiener Symphoniker am letzten August-Wochenende nach Grafenegg aufbrechen. Wir freuen uns besonders, erstmals zu einer mehrtägigen Orchesterresidenz eingeladen zu sein, und in der einmalig stimmungsvollen Kulisse des Wolkensturms an drei aufeinanderfolgenden Abenden drei unterschiedliche Konzertprogramme unter freiem Himmel zu präsentieren.

Am 28. August werden die Wiener Symphoniker hier an der Seite gleich zweier langjähriger und enger künstlerischer Weggefährten musizieren: Manfred Honeck am Dirigentenpult und Rudolf Buchbinder am Klavier interpretieren George Gershwins vergleichsweise selten gespieltes *Klavierkonzert in F*, das an diesem Abend mit Antonín Dvořáks lebensbejahender *Achter Symphonie* kombiniert wird. Tags darauf ist Chefdirigent Philippe Jordan abermals als Interpret großer symphonischer Werke von Richard Strauss zu erleben, und am 30. August tritt schließlich mit Speranza Scappucci eine Dirigentin ans Pult der Wiener Symphoniker, die sich als eine der versiertesten Kennerinnen der Belcanto-Literatur einen Namen gemacht hat. Gemeinsam mit Anna Netrebko und Yusif Eyvazov laden die Wiener Symphoniker unter ihrem Dirigat zu einer Reise in die leidenschaftliche Welt der Oper.

Bereits am 7. und 8. September 2020 starten wir schließlich gemeinsam mit Daniel Harding und Rudolf Buchbinder im Wiener Konzerthaus in die neue Saison.



Mit über 170 Konzerten unterwegs in Wien und der Welt

Mit über 100 Auftritten in ihrer Heimatstadt bilden die Wiener Symphoniker auch in der kommenden Spielzeit wieder das Fundament des symphonischen Lebens der Musikstadt Wien. Neben den Auftritten in den etablierten Konzertorten im Wiener Konzerthaus, dem Musikverein und dem Theater an der Wien sind die Musikerinnen und Musiker im Rahmen des WIR SIND WIEN.FESTIVAL an 23 aufeinanderfolgenden Tagen im Juni 2021 auch dezentral an ungewöhnlichen Orten in den 23 Wiener Gemeindebezirken zu erleben. Außerdem wird das Orchester wieder die großen populären Open-Air-Konzerte am Heldenplatz zum „Fest der Freude“ am 8. Mai und das schon traditionelle Sommer-Open-Air im MQ spielen. Rund 70 Konzerte und Operaufführungen im restlichen Österreich und auf internationalen Bühnen zeugen von der großen Nachfrage nach dem zeitgemäßen Wiener Klang des Orchesters weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Neben den von der Gesellschaft der Musikfreunde veranstalteten Zyklen im Musikverein, den Auftritten als Opernorchester im Theater an der Wien und als Orchestra in Residence der Bregenzer Festspiele bieten die Wiener Symphoniker auch in diesem Jahr wieder eigene Zyklen in Kooperation mit der Wiener Konzerthausgesellschaft an. Neben dem Zyklus „Wiener Symphoniker“ finden die erfolgreichen „Matineen“ mit Barbara Rett, die 19:00-Konzerte „Wienersymphoniker@7“, sowie die feierlichen „Festkonzerte“ ihre Fortsetzung. Die erfolgreiche Musikvermittlungsreihe „Vorhören!“, die Konzerterlebnisse für die ganze Familie bietet, wird ebenso fortgeführt wie das etablierte „Kammermusik-Fest“, bei dem Musikerinnen und Musiker der Wiener Symphoniker im intimen kammermusikalischen Rahmen zu erleben sind.

Alle Abonnements der Wiener Symphoniker können über das Ticket- und Service-Center des Wiener Konzerthauses unter 01/242002 und auf der Website www.wienersymphoniker.at gebucht werden, wo auch weitere Details zu Aktualisierungen und Programmen zu finden sind.

Die Saisonbroschüre findet sich online unter wienersymphoniker.at/de/saison-2020-21 und kann bei Interesse unter office@wienersymphoniker.at bestellt werden.

